

DIPLOMARBEITEN DER ABTEILUNG FÜR GEOPHYSIK  
DES INSTITUTES FÜR THEORETISCHE GEODÄSIE UND GEOPHYSIK

Josef Kobaschitz

BEITRAG ZUR GELÄNDEERFASSUNG UND BEWEGUNGSBESTIMMUNG UM DEN HALLSTÄTTER BERGBAU IM JAHRE 1976  
UND DESSEN GEOPHYSIKALISCHE BEDEUTUNG

Diplomarbeit, ausgeführt am Institut für Geophysik der TU Wien, 1976.

Begutachter: o. Prof. Dr. A. E. Scheidegger, Betreuer: Dipl.-Ing. Dr. K.E.Hauswirth

Die Arbeit gibt nach Vorstellung des Vermessungsgebietes einen Überblick über die bereits erfolgten Vermessungen des Bewegungsnetzes. - Nach angestellten Betrachtungen über die Planung und Vorbereitungsarbeiten zur Nachmessung 1976 wird auf die während der Feldarbeit aufgetretenen Probleme eingegangen.

Neben der "kombinierten Vermessung" des Netzes werden auch jene Arbeiten erläutert, die im Zuge der Massenbestimmung des Kalkblocks Rote Kögel und Einrichtung einer Neigungsüberwachung dieses Kalkblocks durchzuführen waren. Wie aus diesem Bericht zu entnehmen ist, wurde eine Neigungsbestimmungsanlage durch die bereits in älteren Nachmeßperioden festgestellte besonders große Verschiebung des Punktes "Rotes Kögel" - ein Punkt an der Spitze eines Kalkblockes - als zweckmäßig angesehen.

Zur Bestimmung der Bewegungsvektoren gelangte "Eine neue Vorgangsweise zur Bestimmung von Deformationen in Lagenetzen" (Hauswirth 1975) zur Anwendung, wobei für den Netzausgleich das Programm "Freies geodätisches Lagenetz" (Kager 1975) zur Verfügung stand. Das Ergebnis, die Richtungen und Größen der Verschiebungsvektoren, bekräftet die in den Jahren zuvor erkannte Tendenz der Bewegung im "Sondernetz Hallstatt", und kann für zukünftige Nachmessungen die Grundlage zur Bestimmung der Verschiebungen von zwei neu errichteten Punkten bilden.

Das Subnetz zur Aufnahme der Neigungspunkte am Felsen Rote Kögel konnte zwar geländebedingt nicht der Planung entsprechend angelegt werden, trotzdem sind die durch die Nullmessung erhaltenen Daten als Ausgangsbasis für die Bestimmung der Neigungsänderung, zwischen einer Folgemessung und der Messung 1976, anzusehen.

Ferner wurde der Aufnahmegenaugigkeit entsprechend eine Bestimmung der Masse des Roten Kögels vorgenommen.

Abschließend wurde auf die geophysikalische Bedeutung der Ergebnisse eingegangen und es wurden einige praktische Bemerkungen zu möglichen Folgemessungen angestellt.

Johann Irnberger

BEITRAG ZUR ERFASSUNG VON VERÄNDERUNGEN AN EINEM BEWEGUNGSVERDÄCHTIGEN TALZUSCHUB IM RAHMEN  
GEOPHYSIKALISCHER UNTERSUCHUNGEN

Diplomarbeit, ausgeführt am Institut für Geophysik und am Institut für Landesvermessung der TU Wien, 1977. Begutachter: o. Prof. Dr. A.E.Scheidegger, Betreuer: Dipl.-Ing. Dr. E.K. Hauswirth

Mehrere Anzeichen auf den Südabhängen des Lesacher Riegels, einem nördlichen Ausläufer der Schobergruppe in Osttirol, sprechen dafür, daß dieser Bereich einem noch aktiven Talzuschub unterworfen ist.